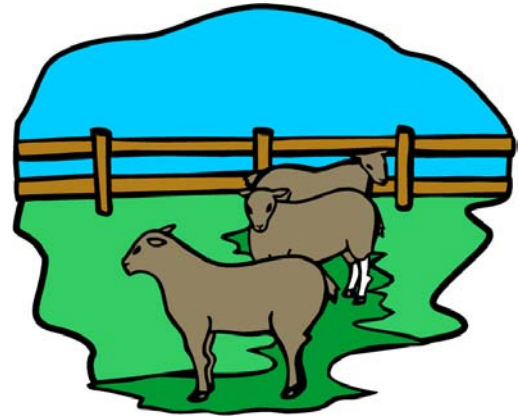


Die ersten Siedler auf der Erde



Kurze Geschichte über die Siedler:

Zuerst begannen einzelne Gruppen von Jägern Umzäunungen zu errichten. Dort sperrten sie wilde Schafe und Ziegen ein. Die Tiere brauchten sie um Fleisch und Häute für den Winter und für harte Tage zu sammeln. Später lernten die Jäger die Tiere zu domestizieren (einzugliedern). Sie druchstreiften Flusstäler, um Getreide zu sammeln, das dort wild wuchs. Schließlich kamen sie dann auf die Idee, die Samen zu sammeln und ihr eigenes Getreide anzubauen.

Der Ackerbau sicherte den Siedlern die Nahrungsversorgung und führte dazu, dass die Menschen sesshaft wurden. Nun züchteten sie Tiere und ernteten selbst angebautes Getreide.

Größere Gruppen der Siedler bauten feste Häuser und schufen die ersten Siedlungen. Durch das Zusammenleben an einem Ort entstanden mit der Zeit komplexere gesellschaftliche Beziehungen.



Fragen:

Decke nun den Text zu und versuche die Fragen zu beantworten:

1. Was bedeutet das Wort „domestizieren“?

etwas oder jemanden einzugliedern

2. Was haben die Jäger gesammelt?

Getreidesamen

3. Für was war der Ackerbau nützlich?

Damit die Siedler eine Nahrungsversorgung hatten.

4. Durch was wurden die Siedler sesshaft?

Durch den Ackerbau und die Viehzucht.

5. Was entstand durch die festen Häuser?

Siedlungen

